

digIDEM Bayern – „Science Watch LIVE“

Digitales Demenzregister Bayern



Sorgende Gemeinde – sozialraumorientierte Versorgung von Menschen mit Demenz mit Dr. David Rester



Nächstes Webinar am 21.06.2022:

„Digitales Angebot von digIDEM Bayern – Wissenstest Demenz“

Interdisziplinäres Zentrum für HTA und Public Health (IZPH)
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Universitätsklinikum
Erlangen



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Moderation & Chatroom-Betreuung

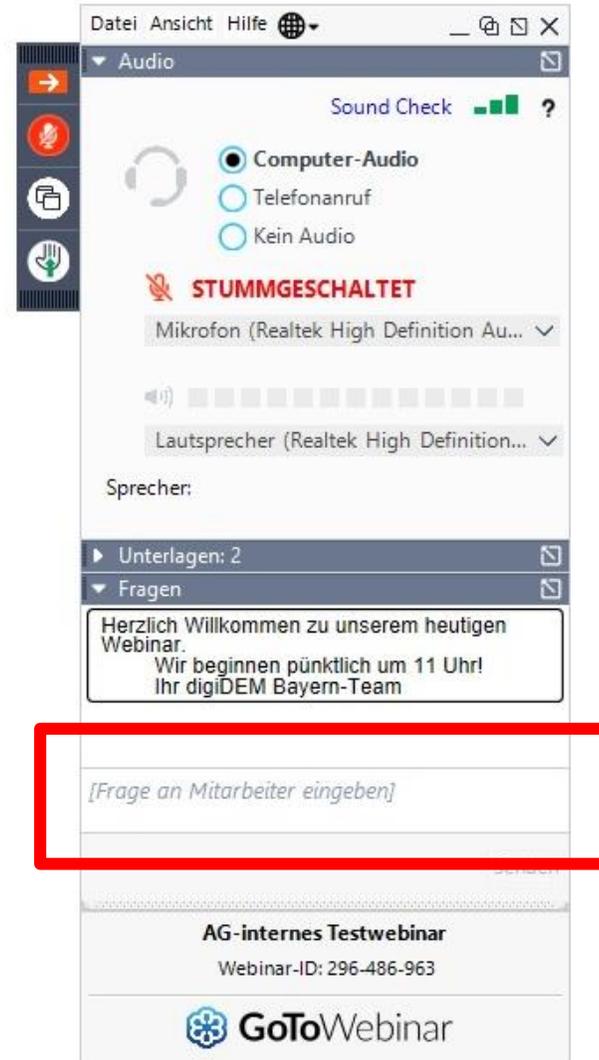


Florian Weidinger M.Sc.
Moderation

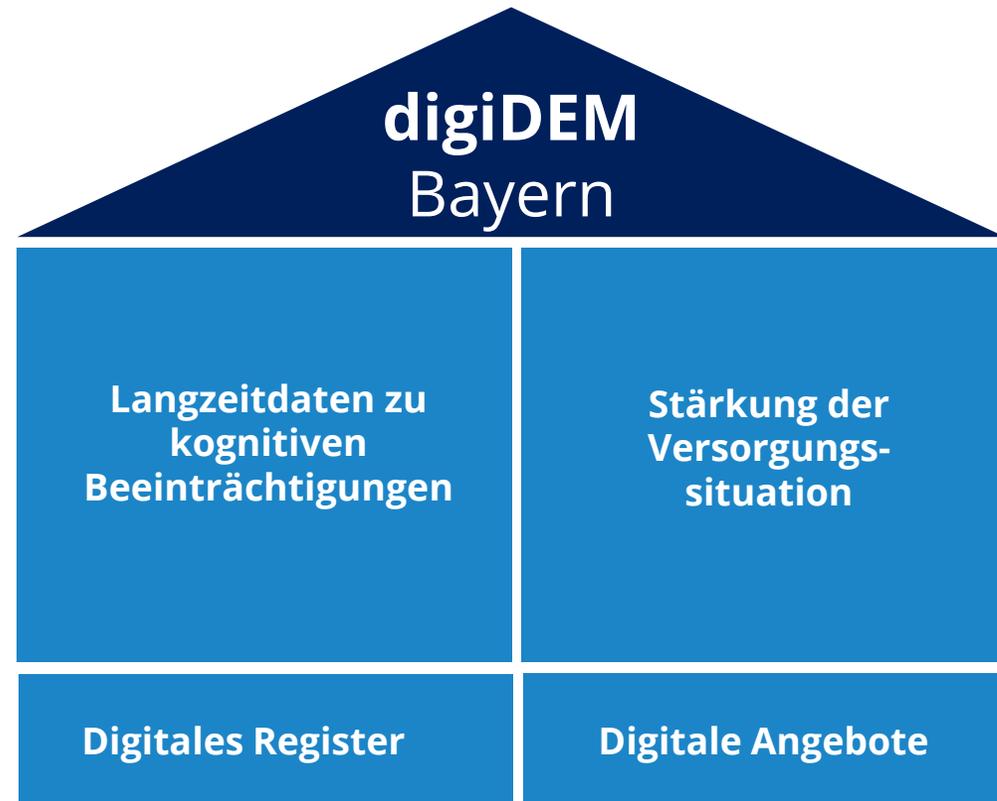


Anne Keefer M.Sc.
Chatroom & Fragen

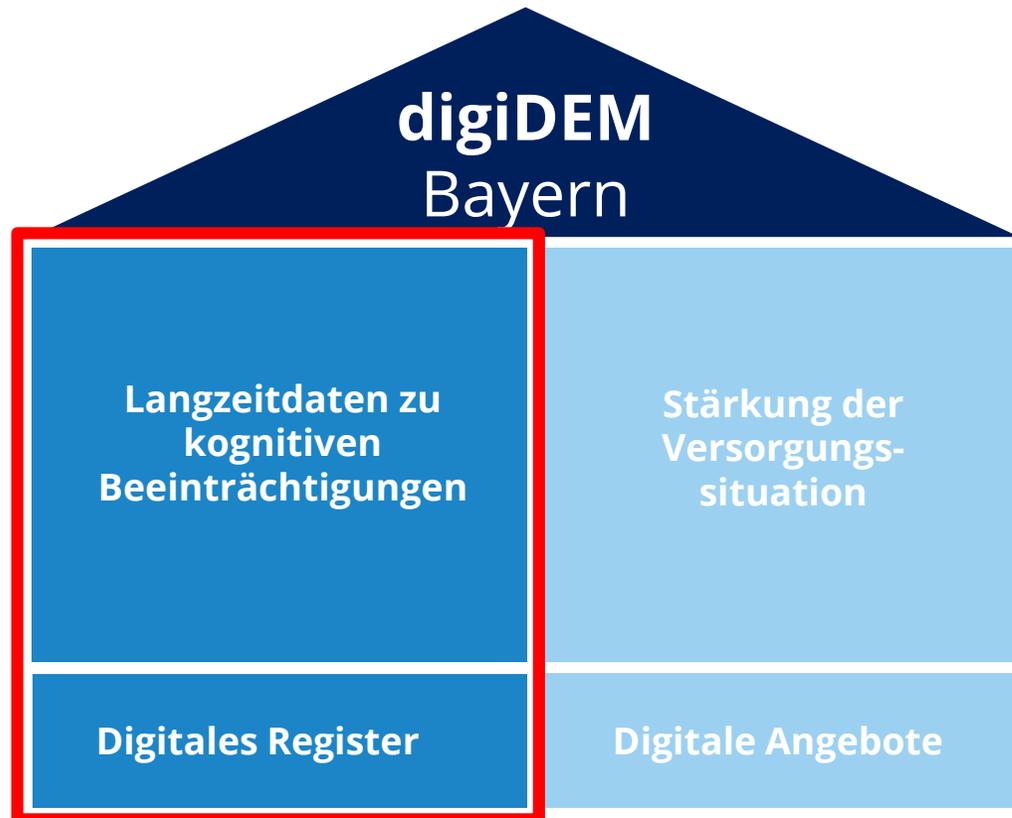
GoToWebinar – wichtige Funktionen



digiDEM Bayern – Forschungspartner*innen gesucht



digiDEM Bayern – Forschungspartner*innen gesucht



Werden Sie Forschungspartner*in
info@digidem-bayern.de

...es Register

Digitale Angebote



Sorgende Gemeinde – sozialraumorientierte Versorgung von Menschen mit Demenz (Modellprojekt ALIA)

Dr. David Rester, online: digiDEM Bayern – Science Watch LIVE Webinar, 03.05.2022

Demografie: Handlungsaufforderung

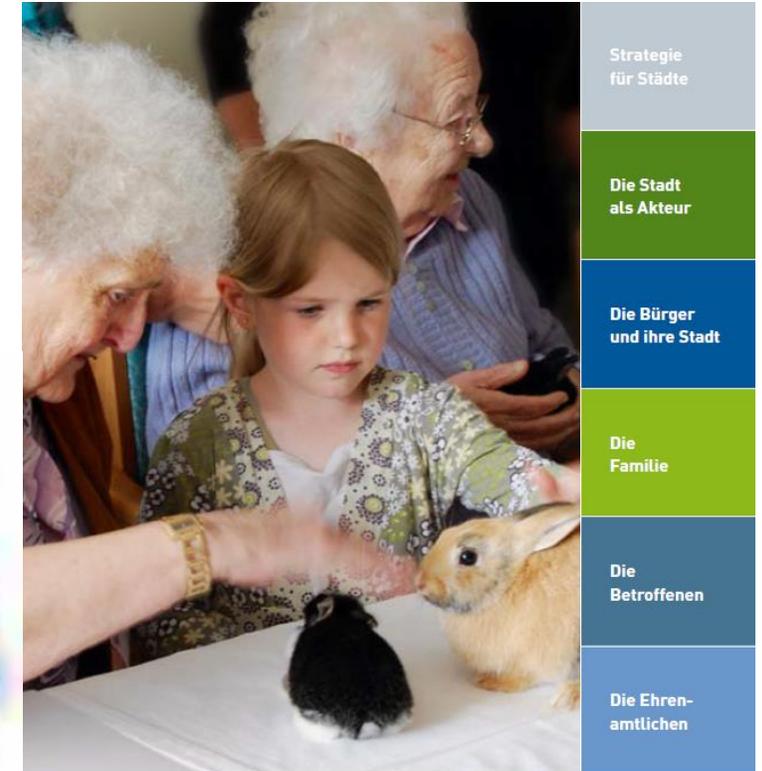
... von der Drohgebärde demografischer Wandel
zur Gestaltungschance demografische Entwicklung!

Ziel: Stärkung der Kommune - Demografieresilienz:
Lernen mit der Veränderung der Altersstruktur und der Alternskultur
umzugehen!

Verantwortung und Ressourcen im Sozialraum entwickeln und
nutzen (Community Learning, Citizen Planning, Local Governence)!

Demografie: Best-Practice

- ✓ Langfristige gesellschaftliche Aufgabe
- ✓ Mehrere Perspektiven
- ✓ Mehrere Handlungsebenen
- ✓ Ziel: Alterssensible, demenzfreundliche Kommune
- ✓ Lokale Sorgeskultur entwickeln



Strategie
für Städte

Die Stadt
als Akteur

Die Bürger
und ihre Stadt

Die
Familie

Die
Betroffenen

Die Ehren-
amtlichen

Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz
Handbuch für Kommunen

Best-Practice: Soziale Innovationen

Ganzheitlich, partizipativ, kooperativ, langfristig

Vor Ort, im Sozialraum, in der Gemeinde ... für eine Wissensregion

Verschränkungen: Technik-Digitalisierung, Wissenschaft-Bildung

J A Z U M A L T E R !

Motivation und Intention

Versorgung von Menschen mit Demenz (SEGA e.V.)



Bedarfe, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept (SPGK),
integriertes Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Weiherhammer

Innovation, Verantwortung und Partnerschaft
für die Wissensregion Oberpfalz (LUCE-Stiftung)



Akronym & Mindset – (lat.) auf anderem Wege ... Altern ... gestalten

Ziele: Modell für ...

... kleine Gemeinden

Lokale, regionale Gestaltung der demografischen Entwicklung (Wissensregion)
Generationenrendite vor Ort
Förderung positives Altersbild
Generationenfreundliche, alters- und demenzsensible Gemeinde

... Hilfe und Pflege

Kooperation statt Konkurrenz
Mindset: Gemeindenahe Nachbarschaftspflege
Nutzer- und Trägerperspektive
Ambulantisierung/Ausrichtung Bedarfe im Sozialraum
Reduktion FEM (Werdenfelser Weg)
Lebensqualität am Lebensende

... künftiges Bauen

Demenzsensibel, barrierefrei, gesundheitsfördernd, sinnstiftend (Multicodierung)
Nachhaltig: Regionale Wertschöpfung, graue Energie u. CO2-neutrale Bauweise (KfW 40+) mit positiver Klimabilanz, Biodiversität
Weiterentwicklung Bauplan. Handreichungen: Brandschutz im Holzbau, DIN 18040, AVPfleWoqG
Anpassungsfähige Raum- und Frei-raumgestaltung,

Wohnen bis ans Lebensende im Sozialraum

Living Lab: Sensibilisierung für und Nutzung von neuen Technologien u. Digitalisierung, begleitet durch in den sozialen Nahraum ausstrahlende Bildungsangebote und FP

Miteinander – Mehrwert – Magnet: Transfer

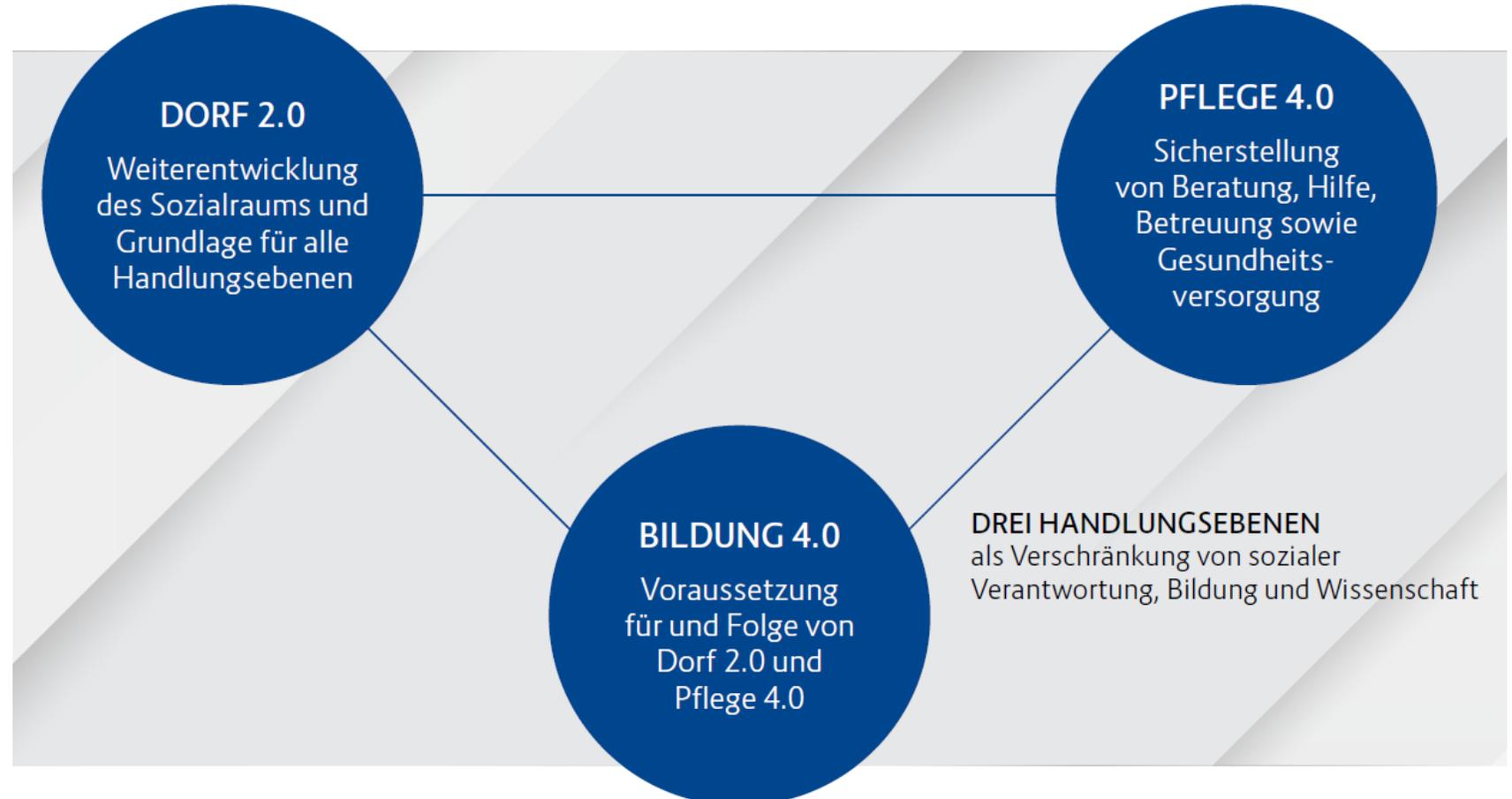
Handlungsebenen

.0 =

Digitalisierung

soziale Disruption

Mindset/neue
Denkweise



Dorf 2.0: Grundlagen

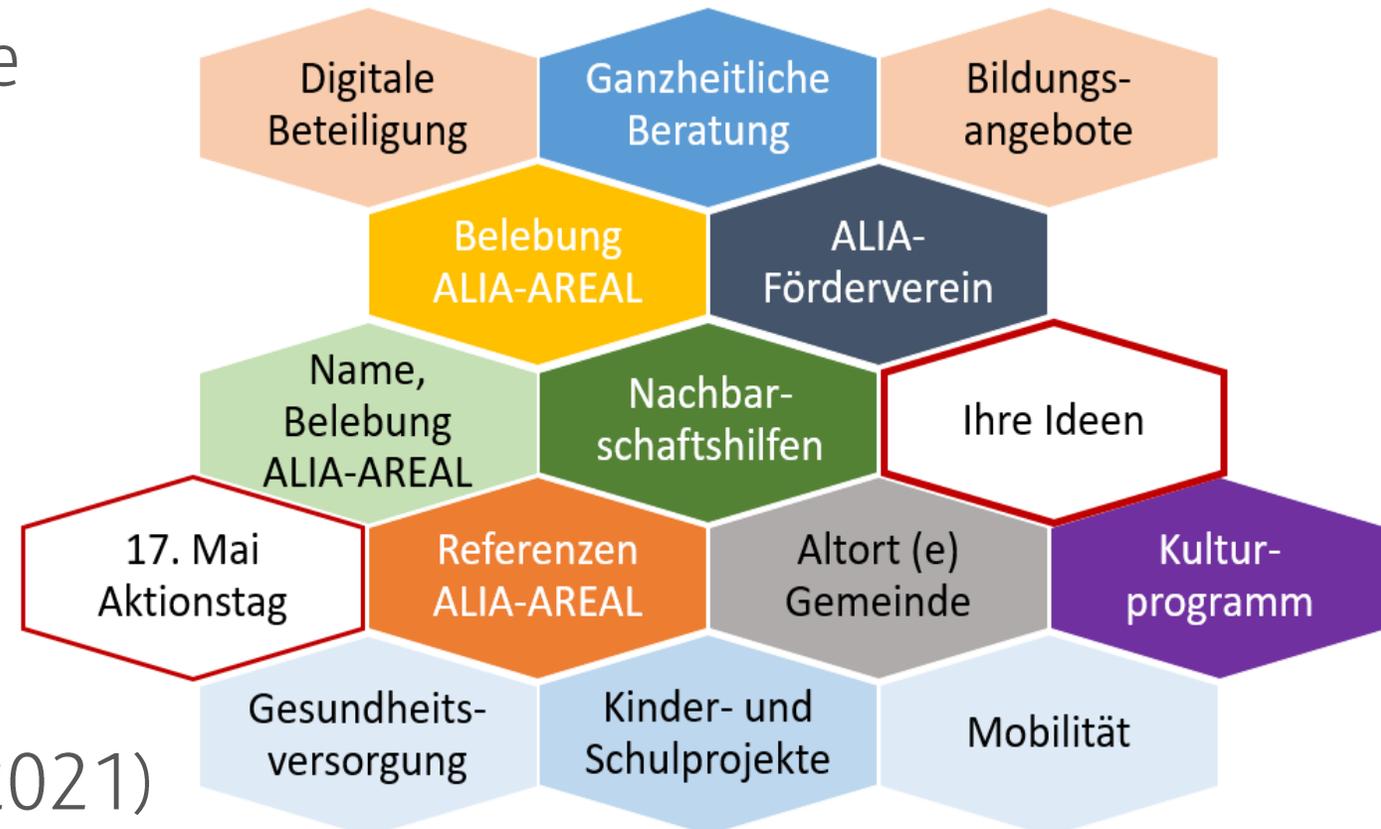
- ✓ Seniorenpolitisches Gesamtkonzept (SPGK) für den Landkreis NEW
- ✓ Integriertes Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde
- ✓ Siebter Altenbericht der Bundesregierung: Sorge u. Mitverantwortung ...
- ✓ Dortmunder Erklärung (BAGSO 2018)
- ✓ Nationale und bayerische Demenzstrategie
- ✓ Treffen der Nachbarschaftshilfen und Seniorenbeauftragten (Oberpfalz)
- ✓ Empfehlungen aus u.a. BMFSFJ, KDA, BAGSO, Dt. Landkreistag, StMAS, StMGP, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, uvm.

Dorf 2.0: Entwicklungsstart

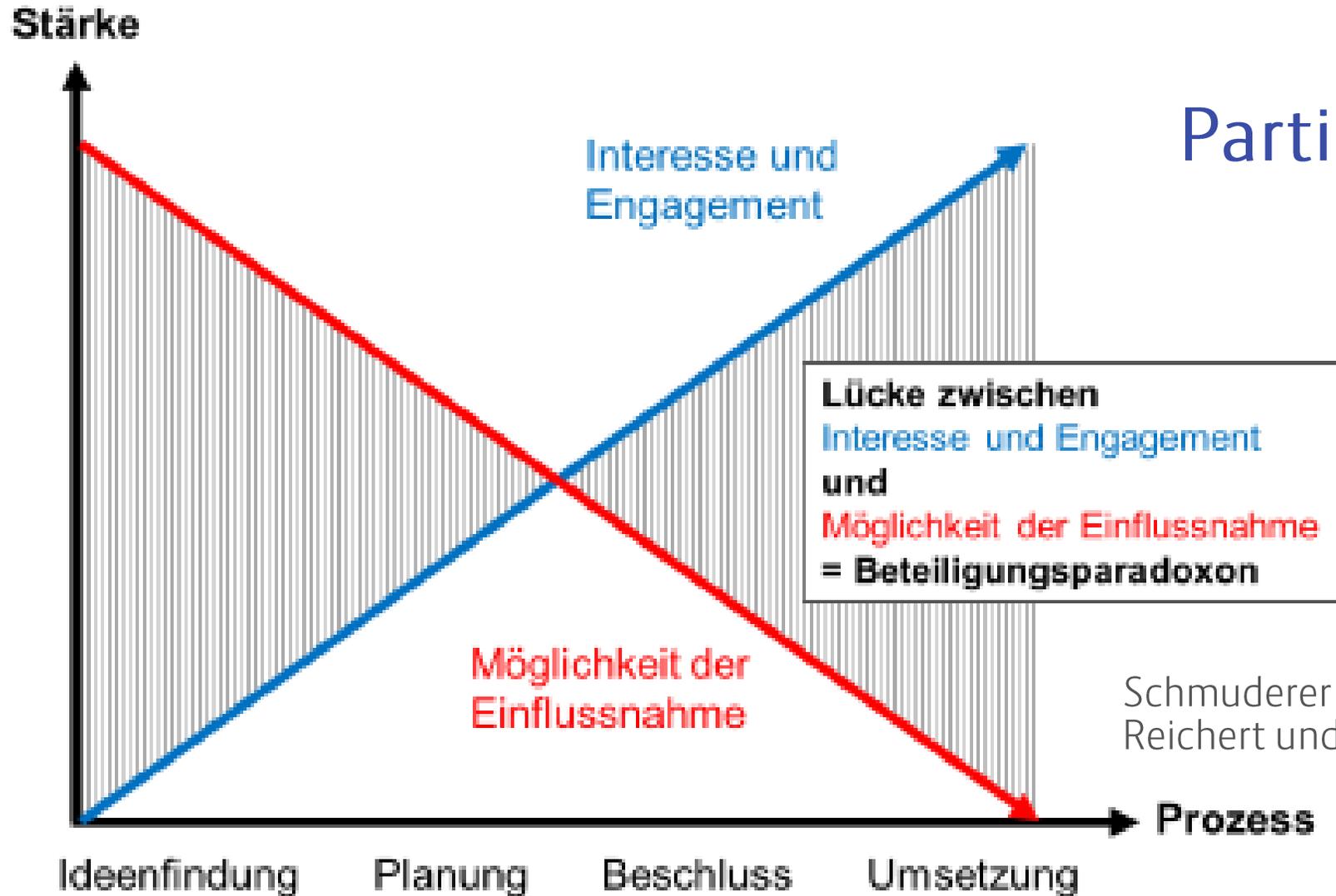
“Aktive generationenfreundliche
Gemeinde“ Weiherhammer

Etablierung Bürgerbeteiligung
und Netzwerkarbeit

StMAS-Initialförderung (2019-2021)



Dorf 2.0: Partizipationsparadoxon



Schmuderer und Zink (2021, S. 6) in Anlehnung an
Reichert und Sinnig 1997, S. 144

Dorf 2.0: Partizipation (Farin-Glattacker et al. 2014, S. 6)

Art der Beteiligung→ Forschungsprozess ↓	keine Beteiligung	Beratung	Mitwirkung (mehr als nur beratend, aber noch nicht gleichberechtigt)	Zusammenarbeit (gleichberechtigt)	Steuerung (Initiative durch die Betroffenen)
Bestimmung von Forschungsbedarf	Forschungsbedarf wird formuliert, ohne Betroffene einzubeziehen	Betroffene nehmen beratend an einem Fachgespräch teil	Betroffene nehmen als ExpertInnen an Fachgesprächen teil	Forschungsbedarf wird gleichberechtigt zwischen Betroffenen und Forschern/ Förderern abgestimmt	Betroffene schreiben ein Forschungsprogramm aus
Projektplanung, Antragstellung	Betroffene werden nicht über Projektantrag/-planung informiert	Betroffene werden um Durchsicht und Kommentierung gebeten	Betroffene wirken an der Erstellung der Unterlagen mit (ggf. nur an einzelnen Bestandteilen)	Betroffene und WissenschaftlerInnen planen die Forschung gemeinsam	Betroffene planen das Projekt; WissenschaftlerInnen arbeiten zu
Begutachtung und Förderentscheidung	Förderer führt Begutachtung und Förderentscheidung durch, ohne Betroffene einzubeziehen	Betroffene nehmen beratend an Gutachtersitzungen teil	Betroffene nehmen Stellung zum Antrag oder: Betroffene nehmen mit Stimmrecht an Förderentscheidungen teil	Gutachterkreise sind paritätisch mit Betroffenen und WissenschaftlerInnen besetzt	Betroffene entscheiden über die Förderung (ggf. beziehen sie WissenschaftlerInnen mit ein)
Projektdurchführung	Betroffene sind nicht Teil des Forschungsteams	Betroffene wirken in einem Projektbeirat beratend mit	Betroffene wirken bei bestimmten Projektaufgaben mit (z. B. bei der Interpretation von Aussagen von Betroffenen)	Betroffene haben eine gleichberechtigte oder auch eigenständige Rolle bei einzelnen Projektaufgaben (z. B. Durchführung von Interviews, Interpretation von Aussagen)	Von Betroffenen beauftragte Personen (selbst betroffene Wissenschaftler, externe Wissenschaftler, Betroffene) führen das Projekt durch
Publikation und Umsetzung	Betroffene können Publikationen zu den Forschungsergebnissen lesen, nachdem sie veröffentlicht wurden	Betroffene erhalten einen Entwurf der Publikation von den WissenschaftlerInnen zur Durchsicht und werden um Kommentierung gebeten	Betroffene wirken an der Erstellung (von Teilen) der Publikation mit.	WissenschaftlerInnen und Betroffene publizieren gemeinsam die Forschungsergebnisse	Betroffene entscheiden über Inhalt, Zeitpunkt und Ort (Veröffentlichungsorgan und -medium) der Publikation ihrer Ergebnisse

Dorf 2.0: Partizipation (BMBF 2022)



Pressemitteilung

Nr. 2 | 14.01.2022

Stark-Watzinger: „Neues Wissenschaftsjahr wird ein Mitmachjahr werden“

Bundesforschungsministerin eröffnet Wissenschaftsjahr 2022 / Erstmals können Bürger eigene Forschungsfragen stellen

**Auftaktveranstaltung vom
WISSENSCHAFTSJAHR 2022 –
NACHGEFRAGT!**

14. Januar 2022

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2022

Nachgefragt!

Dorf 2.0: Partizipation

Citizen Planning – Kommunale Projekte gemeinsam mit Bürger*innen planen

Zwischenergebnisse aus der Fallstudie ALIA in der Gemeinde Weiherhammer

Sven Schmuderer^{1,2}, David Rester³, Alexandra Schwerin-Fortner⁴, Peter Nickl⁴, Roland Zink² und Werner Gamerith¹

¹Universität Passau

²Technische Hochschule Deggendorf

³Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung Weiherhammer

⁴Bürger*in der Gemeinde Weiherhammer

Keywords

Bürgerbeteiligung, Partizipation, Digitalisierung, Demographie, ländlicher Raum.

Citizen participation, digitization, demography, rural areas.

Abstract

Die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen beschleunigen den bereits begonnenen Prozess der Digitalisierung von Kommunikation maßgeblich. Obwohl die digitalen Möglichkeiten helfen, familiäre Kontakte, Arbeits- oder Schulprozesse weiterhin aufrecht zu erhalten, bedarf es dennoch stets einer ziel- und anwendungsorientierten Vorgehensweise, um Potenziale richtig auszuschöpfen. Dieser Sacherhalt trifft insbesondere auch auf die Kommunikation zwischen Bürger*innen und (kommunalen) Verwaltungen zu, deren zunehmende Digitalisierung seit Jahren angestrebt wird und mit der Hoffnung auf Effizienzgewinne sowie bessere Beteiligung verbunden ist. Dieser Artikel präsentiert deshalb Zwischenergebnisse einer empirischen Untersuchung eines kommunalen Generationen-Projekts in der Gemeinde Weiherhammer mit dem Namen ALIA und gibt erste Antworten auf folgende Forschungsfragen: Welche Erwartungen haben aktive Bürger*innen bei der Durchführung von Partizipationsprozessen in diesem kommunalen Projekt unter besonderer Berücksichtigung digitaler Formate und welche Folgerungen lassen sich daraus für innovative Beteiligung ableiten?

Die Kernaussagen der bisherigen Forschungsarbeit mit Blick auf die Erwartungshaltung der Bürger*innen Weiherhammers im Projekt ALIA lauten: Erstens, man kann nicht nicht beteiligen. Zweitens, persönliche Betroffenheit und persönliche Ansprache fördern aktive Beteiligung. Drittens, eine adressatengerechte Information wird gewünscht. Viertens, es

Dorf 2.0: (Digitale) Partizipation

Information

z.B. ALIA-Kick-Off, BV/GR, PUSH-Nachrichten, PI, Innenteil Gemeindeanzeiger

Konsultation

z.B. Referenzbesuche ALIA-Areal, Aktionstage Technik für ein langes Leben zu Hause, Veranstaltungen

Mitsprache

z. B. Bürgerbeteiligung zur Bauleitplanung, Pflege etc. Veranstaltungen Bay. Demenzwochen, Blühstreifen ALIA-Areal

Mitentscheidung

z.B. Arbeitskreise der Bürgermultiplikatoren, Texte Gemeindeanzeiger, Bildungsangebote, NBH-Entwicklung

Selbstbestimmung

z. B. NBH ab 2021 mit Integration in das Versorgungskonzept auf dem ALIA-Areal und CHC, Team Digivolution

TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF THD

- Aktive generationenfreundliche Gemeinde Weierhammer
- Projekt ALIA

Abschlussbericht

- Wissenschaftliche Begleitung der Bürgerbeteiligung
- Dokumentation der Beteiligungsphasen

Zeitraum der Begleitung: 01.01.2020 bis 30.06.2021

Herzlich Willkommen!

Gemeinsam Planen: Dialog vor Ort & im Netz

PUBinPLAN ist eine digitale Beteiligungsplattform mit der Sie sich zu verschiedenen Themen einbringen können. In PLAN steht für Planungen in Ihrer Gemeinde oder Stadt, zu denen Sie sich informieren und eigene Ideen und Entwürfe zur Gestaltung Ihres Lebensumfeldes einbringen und bewerten können. Sie erkunden und inschulof finden Sie Projekte aus der Wissenschaft bzw. Schulprojekte. In BUILDING steht für die Beteiligung bei großen Bau- und Infrastrukturvorhaben und in HISTORY für die Sammlung und Dokumentation historischen Wissens.

Tragen Sie Ihre eigenen Vorschläge auf einer interaktiven Karte ein, erklären Sie Ihr Vorhaben mit eigenen Fotos, Plänen oder Dokumenten und diskutieren Sie Vorschläge anderer mit! Viel Spaß beim Entdecken und Ausprobieren unserer Plattform! Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Willkommen zurück, Sven!

Hier geht es zur Ihren Account-Einstellungen.

Hier können Sie sich für ein neues Projekt freischalten:

Projekt-Zugangsschlüssel

Hinzufügen

Ihre aktuellen Projekte [Alle Projekte >](#)

<p>ALIA-Areal: Begegnungszentrum...</p> <p>Bürgerbeteiligung Gemeinde Weierhammer</p> <p>Laufzeit: 05/2021 - 06/2021</p>	<p>Radverkehr Landkreis Passau</p> <p>Radfahrer*innen sollen auch weiter entfernt von Passau über Mobilitätsstationen eine Teilstrecke des Arbeitsweges mit...</p> <p>Laufzeit: 03/2021 - 07/2021</p>	<p>Schulprojekt Weierhammer</p> <p>Grund- und Mittelschule Weierhammer</p> <p>Laufzeit: 02/2021 - 06/2021</p>	<p>Bebauung ALIA-Areal</p> <p>Bürgerbeteiligung Gemeinde Weierhammer</p> <p>Laufzeit: 12/2020 - 02/2021</p>
---	--	--	--

u.a. über PUBinPLAN, PUBinBUILDING, PUBinSCHOOL

Dorf 2.0: (Digitale) Teilhabe

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Zu Hause daheim.

Bayernweite Aktionswoche zum Wohnen im Alter

06.05.2022 | 14:00 - 17:00 Uhr
Future Lab Weiherhammer (Gelände BHS Corrugated)

ALIA Agil leben im Alter | LUCE Lars und Christian Engel STIFTUNG | Gesundheitsregion | NEW Landratsamt Neustadt an der Waldnaab | 5G | DeinHaus 4.0 | OTH | Helfen mit Herz | DIGITAAL | sega

ANMELDUNG
Telefon: 09602/799020 | E-Mail: info@grplus-nopf.de |
Online: anmeldungen.neustadt.de/aktionstag

Informationen: www.wohnen-alter-bayern.de und www.zu-hause-daheim.bayern.de

TEAM DIGIVOLUTION

Lumoo Connect
Lumoo Explain

**DABEI SEIN!
ONLINE
IM ALTER.**
Wir treffen uns
lokal über

zoom

ALIA Agil leben im Alter | LUCE Lars und Christian Engel STIFTUNG

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Zu Hause daheim.

Digitale Assistenz-Technik für zu Hause

- Aktive generationenfreundliche Gemeinde Weiherhammer
- 17. Mai 2019 II 13:30 - 18:30 Uhr
- Mittelschule Weiherhammer

Logos: THD, machbar, DEIN HAUS 4.0, Gesundheitsregion, TRIO

OTH **EINLADUNG ZUM DIGITALEN ERZÄHLCAFÉ**

Anmeldung per E-Mail oder telefonisch:
tsitt@luce-stiftung.de | 09609/919 6607



ERZÄHLCAFÉ

Wenn wir Erzählungen mit wertschätzenden Zuhörer:innen teilen, entsteht eine besondere Begegnung. Das Digitale Erzählcafé der Generationen bietet einen Ort, an dem Menschen mit verschiedenen Lebenserfahrungen zusammentreffen. In einer kleinen Gesprächsrunde mit Studierenden der OTH Regensburg steht pro

Für eine aktive generationenfreundliche Gemeinde gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

LUCE Lars und Christian Engel STIFTUNG | ALIA Agil leben im Alter | sega | FACHSTELLE FÜR SENIENZENTRIERTHE OBERTAGE | Helfen mit Herz | Herz

20.-26. Juni Bay. Demenzfonds (hybrid)

Etz kenn i mi aus... Wissen schafft Verständnis

Sorgende altersfreundliche Gemeinde
Teilnahme kostenlos | Corona Bestimmungen beachten

Dorf 2.0: Ganzheitliche Beratung



 **Pflegende Angehörige e.V.**

Jeden 3. Do. im Monat: Im Gespräch mit Hanni Schertl, tel., zu Hause, im Rathaus

Jeden 2. Fr. im Monat: Vorbereitung auf Pflegebedürftigkeit, tel., zu Hause, im Rathaus



... weitere Angebote in sukzessiver, bedarfsorientierter Entwicklung, z. B. Wohnraumberatung; „Rathausgespräche“ (Wiloth et al. 2020)

Dorf 2.0: Gesundheitsförderung



GESTALT



DIGITAAL *life*



Konzeption

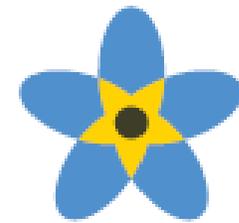
GESTÜTZTE ARBEIT ZUR DEMENZPRÄVENTION



Paro



DeinHaus 4.0
LÄNGER LEBEN ZUHAUSE



Demenz
Partner

Eine Initiative der Deutschen
Alzheimer Gesellschaft e.V.



Dorf 2.0: Gesundheitsförderung

Aktivierendes Training mittels Tablet-App nach dem multimodalen Trainingsmodell der MAS Alzheimerhilfe

- Die Methodik beruht auf dem [stadienspezifischen Training nach 5 Säulen](#) der [MAS Alzheimerhilfe](#) (Gedächtnis, Bewegung, Wahrnehmung, Alltagsaktivitäten und Spielerisch-Kreatives).
- Die App wurde bereits in zahlreichen Feldstudien praxiserprobt, unter anderem auch vom [Österreichischen Roten Kreuz](#) und dem [LKH-Univ. Klinikum Graz](#).
- Die wissenschaftliche Basis bilden mehrere [Forschungsprojekte](#) unter der Leitung von JOANNEUM RESEARCH, insbesondere die Projekte [multimodAAL](#) und [PLAYTIME](#).
- Im Rahmen dieser Arbeiten wurden [zahlreiche wissenschaftliche Publikationen](#) veröffentlicht.



GESTALT



DIGITAAL *life*



BILDUNG DORF 2.0

Bildungsangebote für Orte auf dem Weg zur sorgenden Gemeinde
(partizipativ entwickelt)

INHALTSVERZEICHNIS

Abgrenzungsworkshop für die Nachbarschaftshilfe	S. 3
(In)kontinenz	S. 4
Digidem Bayern - Newsletter und Live-Webinare zu Demenz	S. 5
Digidem Bayern - Onlineschulung für Befragungen	S. 6
Einzelhelferschulung (§ 82 ABS, 4 SATZ 2 NR. 1 AVSG)	S. 7
Weitere Informationen.....	S. 8

Für fachliche Laien die größte Chance,
mit dem Altern umgehen zu lernen und
Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit zu
beeinflussen!

Digitalisierung eröffnet neue Wege, um
allein oder in Gemeinschaft (dazu) zu
lernen.

Bedarfsorientierte Bildungsangebotsentwicklung mit SEGA e.V.

ABGRENZUNGSWORKSHOP FÜR DIE NACHBARSCHAFTSHILFE

LERNPAKET

Onlinekurs über das ÜBZO Lernmanagementsystem mit interaktiven Lerninhalten, das einzelne Videos und Web Based Trainings (WBTs) enthält.

MODULE

- Einführung
- Teilprofessionalität
- Alltagsbegleitung
- Helferkreis
- Pflegebegleitung
- Haushaltsnahe Dienstleistung
- Persönlicher Austausch und Reflexion mit Lernbegleitung

LERNZEIT

ca. 45 Minuten

LERNZIEL

Kennenlernen der grundlegenden Formen von Teilprofessionalität, um die Rolle eines oder einer Nachbarschaftshelfer/-in selbstbewusst einnehmen zu können.

ZIELGRUPPE

Fachliche Laien, Nachbarschaftshilfen

LERNBEGLEITUNG

Katja Nübler (Leiterin Helferkreis und Pflegeberaterin; SEGA e.V.)

KOSTEN/TEILNAHMEGEBÜHREN

Bürger der Gemeinde Weiherhammer können im Rahmen der „Aktiven generationenfreundlichen Gemeinde“ kostenfrei teilnehmen. Bürger anderer Gemeinden sowie Nachbarschaftshilfen: Individuelle Vereinbarung auf Anfrage.

ANMELDUNG

Anmeldung per E-Mail über Dr. David Rester (drester@luce-stiftung.de)



Bildung von Bürgern für Bürger (IN)KONTINENZ

LERNPAKET

Onlinekurs über das ÜBZO Lernmanagementsystem mit interaktiven Lerninhalten, das einzelne Videos und Web Based Trainings (WBTs) enthält.

MODULE

- Inkontinenz verstehen
- Betroffene Erkennen und kompetent reagieren können
- Kontinent bis ins hohe Alter
- Persönlicher Austausch und Reflexion mit Lernbegleitung

LERNZEIT

ca. 80 Minuten

LERNZIEL

Kontinenzförderung und Sensibilisierung für und im Umgang mit Menschen mit Inkontinenz

ZIELGRUPPE

Fachliche Laien

LERNBEGLEITUNG

Werner Ammann, Bürgermultiplikator der „Aktiven generationenfreundlichen Gemeinde“ Weiherhammer, Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegeexperte für Inkontinenz und Kontinenzförderung

KOSTEN/TEILNAHMEGEBÜHREN

Bürger der Gemeinde Weiherhammer können im Rahmen der „Aktiven generationenfreundlichen Gemeinde“ kostenfrei teilnehmen. Bürger anderer Gemeinden sowie Nachbarschaftshilfen: Individuelle Vereinbarung auf Anfrage.

ANMELDUNG

Anmeldung per E-Mail über Dr. David Rester (drester@luce-stiftung.de)



Tipp:
Besonders geeignet ist das Lernpaket für Personen, die sich in einer Nachbarschaftshilfe aktiv engagieren!

gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Infos zur Teilnahme:

- Digital über Web-Browser
- zeitlich flexibel
- unabhängig von der Lernbegleitung nutzbar



Tipp:

Geeignet ist das Lernpaket für Personen, die sich in ihrer Kommune, z.B. sozial in einer Nachbarschaftshilfe oder in einer Freizeitgruppe mit älteren Menschen, engagieren!

Bildung Dorf 2.0

Ziele an der Modellschule GSM Weiherhammer ab 2021/2022

- Alle Generationen am Bildungsprozess von Schülern beteiligen
- Digitale Begegnungsräumen für generationenübergreifende Bildungsprozesse
- “Schüler verstehen Menschen mit Demenz“, Demenzparcours, Alters-Simulationsanzug Gert, Mitmachausstellung „EY ALTER“, „Hospiz macht Schule“ Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige
- Schule als Teil des Sozialraums



Pflege 4.0

Gemeindenahe Nachbarschaftspflege: Kooperative Entwicklung

Community Health Nursing/Caring, Gemeindeschwester, **BUURTZORG**

Hilfe- und Pflegepotentiale vor Ort im sozialen Nahraum **GKV Evaluation 11/2022**

Neue Arbeits-, Organisations- und Kooperationsformen **StMGP Gutachten 2023**

Denn es ist zu erwarten, dass diese neue Denkweise „[...] die Gewinnung und Bindung von Pflegefachkräften durch höhere Entscheidungskompetenzen [und] die Zufriedenheit und größtmögliche Autonomie der zu pflegenden Personen [...]“ (Bayerischer Landtag 2020) fördert.

Bauen 4.0

Wohnen am ALIA-
Areal*

mit Begegnungs-
zentrum

Inklusiver Lebensraum

*Umfrage auf der digitalen Bürgerbeteiligungsplattform PUBinBUILDING mit mehreren Vorschlägen, u.a. gemeinsamer Vorschlag „Wohnen am Brandner“ der Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat Rainer Vater (SPD) und Julian Kraus (CSU); Ergebnis: Weitere Umfrage und Bürgerbeteiligung gewünscht.



Bauen 4.0

Zielgruppen am
ALIA-Areal
mit Begegnungs-
zentrum

Inklusiver
Lebensraum

<p>Menschen mit oder ohne Hilfe- oder Pflegebedarf</p> <p>Mieter, Gäste. Bewohner/-innen [...]</p>	<p>Mitarbeitende</p> <p>Pflegepersonen, Präsenzmitarbeit.</p> <p>Nachbarschaftshilfe, Engagierte</p> <p>Amb. Palliativ- und Hospizdienste</p> <p>Quartiersmanagement</p> <p>Studierende, Azubis in Pflege-, Sorge-, Gesundheitsberufen</p> <p>Health Care Professionals</p>	<p>Kooperationspartner Versorgung & Forschung</p> <p>Hausärzte, Apotheke, Zahnärzte, Physioth., Heilpraktiker, Klinikum ...</p> <p>SEGA e. V., Netzwerk Projekt ALIA</p> <p>Forscher im Living Lab: u.a. OTH AW (5G4Healthcare), THD (Dein Haus 4.0), ...</p> <p>Beratungsanbieter: z. B. VDK</p>
<p>Sozialer Nahraum</p> <p>[...] Bürger/-innen, Vereine, Pfarrgemeinden, Seniorenclub, Helfer vor Ort (HvO) Kaltenbrunn</p> <p>Lehrer/-innen und Schüler/-innen der Grund- und Mittelschule (GMS)</p>	<p>Besucher/-innen</p> <p>(Pflegerische) Angehörige</p> <p>Informelles Netzwerk der Mieter</p> <p>Begegnungszentrum, Café, Park</p> <p>TN Bildungsveranstaltungen</p> <p>Jüngere Ältere als künftige Mieter</p>	<p>Kindertagesstätte (KiTa)</p> <p>Kinder</p> <p>Erzieher/-innen</p> <p>Eltern, Geschwister, Großeltern, ...</p> <p>Andere KiTas der Gemeinde</p>



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

INNOVATIONS- UND
VERANTWORTUNGSPARTNERSCHAFT

LUCE
Lars und Christian Engel
STIFTUNG



sega
VEREIN ZUR
FÖRDERUNG DER
SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER e.V.

Dr. David Rester
Tel.: 09605 919-9386
E-Mail: drester@luce-stiftung.de
Internet: www.luce-stiftung.de
Internet: www.alia.de

Lars und Christian Engel Stiftung
Paul-Engel-Str. 1
92729 Weiherhammer



Diskussion oder salutogene Perspektive auf MmD

Entgegen der Wirkmacht der Drohbärde Demenz:

- ✓ Sensibilität fördern, Bildungsmaßnahmen verstärken
- ✓ Salutogene Perspektive ermöglichen: Positive, offene Grundhaltung (Verhalten) im Sozialraum (Verhältnisse) fördern
- ✓ Kohärenzgefühl (im Sozialraum) stärken: Verstehbarkeit, Handhabbarkeit, Sinnhaftigkeit

Literatur

- Anselstetter R., Weber W., Frauenreuther M. (2014): Kreisentwicklungskonzept 2014 des Landkreises Neustadt an der Waldnaab: Zukunfts-Strategien des regionalen Managements und regionalen Marketings. Weiden: Landkreis Neustadt an der Waldnaab. <https://www.neustadt.de/wirtschaft-kreisentwicklung/kreisentwicklung/> (01.11.2020).
- AOVE GmbH - Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (2020): Alt werden zu Hause - wo denn sonst. Hahnbach: http://www.altwerdenzuhause.de/page_4_1.php (01.11.2020).
- BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (2018): Brücken bauen. Erklärung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und ihrer 117 Mitgliedsorganisationen zum Abschluss des 12. Deutschen Seniorentages 2018. Bonn: <https://www.bagso.de/publikationen/positionspapier/dortmunder-erklaerung/> (01.11.2020).
- BAGSO - [Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.](https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2019/BAGSO_Themenheft_Laendlicher_Raum.pdf) (2019): Bildung und Digitalisierung für ältere Menschen. Im Fokus: Ländlicher Raum. Bonn: https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2019/BAGSO_Themenheft_Laendlicher_Raum.pdf (01.11.2020).
- Bayerischer Landtag (2020): Langzeitpflege neu denken - Modellprojekt Buurtzorg (Nachbarschaftshilfe). Beschluss des Bayerischen Landtags. Drs. 18/5722, 18/7269. http://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/Folgedrucksachen/0000005500/0000005647.pdf (27.10.2020).
- BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2016): Siebter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland: Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften. Berlin: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft.
- BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2020): Achter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland: Ältere Menschen und Digitalisierung. Berlin: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft.
- Bündnis für Familie Neustadt Weiden (2018): Leitfaden für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Pflegefall - Demenz / Alzheimer- Behinderung - Psychischer Erkrankung. Neustadt an der Waldnaab: <https://www.neustadt.de/media/2929/leitfaden-fuer-pflegebeduerftige-und-deren-angehoerige.pdf> (01.10.2020)
- Deutscher Landkreistag (2015): Sozialraumorientierte Pflege stärken durch wirkungsvolle Einbeziehung der Kommunen Berlin: <https://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Senioren/150223%20BV%20Konkretisierter%20Vorschlag%20Rolle%20der%20Kommunen%20in%20der%20Pflege.pdf> (01.11.2020).
- Farin-Glattacker E., Kirschning S., Meyer T., Buschmann-Steinhage R. (2014): Partizipation an der Forschung - eine Matrix zur Orientierung, https://www.dvfr.de/fileadmin/user_upload/DVfR/Downloads/Fachausschuesse/Forschung/Partizipation_an_der_Forschung_%E2%80%93_eine_Matrix_zur_Orientierung.pdf (11.04.2022)
- Gemeinde Weiherhammer (2012): Integriertes Ortsentwicklungskonzept. Weiherhammer Ort, Dürnast, Kaltenbrunn, Trippach. München: Schober Architekten und Heinritz, Salm und Stegen Partnerschaft für angewandte Stadt- und Sozialforschung.

Literatur

Kremer-Preiß U., Mehnert T. (2020): Arbeitshilfe zur Umsetzung neuer Wohnformen für Pflegebedürftige. „Praxistransfer der Ergebnisse des Modellprogramms. Weiterentwicklung neuer Wohnformen nach § 45f SGB XI.“ Berlin: GKV-Spitzenverband, https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/publikationen/Arbeitshilfe_Wohnformen_2020_barrierefrei.pdf (01.11.2020)

Landesamt für Pflege (2020a): Informationen zu „Öffnung in den sozialen Nahraum“ im Rahmen der Richtlinie zur investiven Förderung von Pflegeplätzen sowie der Gestaltung von Pflege und Betreuung im sozialen Nahraum (PflugesoNahFör)“. Amberg: https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2020/06/merkblatt_oeffnung_in_den_soc_nahraum.pdf (01.11.2020).

Landratsamt Neustadt an der Waldnaab (2009): Handlungskonzept. Zukunftsorientierte Seniorenpolitik im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab.

Marquardt G. (2006): Kriterienkatalog Demenzfreundliche Architektur. Möglichkeiten zur Unterstützung der räumlichen Orientierung in stationären Altenpflegeeinrichtungen. Dissertation an der Fakultät Architektur der Technischen Universität Dresden.

Ott U. (2012): Liebe in Zeiten von Alzheimer. In: *chrismon*, <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2012/liebe-zeiten-von-alzheimer-13776> (11.04.2022)

Salm & Stegen Geographen und Stadtplaner, (2020): Modellprogramm. Gemeinde Weiherhammer. München: <http://aktive-generationenfreundliche-gemeinde.de/weiherhammer.html> (01.11.2020).

Schmuderer S. (2020): Digitale Partizipation als Prozessbeschleuniger für öffentliche Projekte - Bürgerbeteiligung im Projekt ALIA in der Gemeinde Weiherhammer. Posterpräsentation. In: INUAS International Conference 2020: Ressourcen - Zeit, Raum, Energie, Material (INUAS-Konferenzreihe - Urbane Transformationen: Wohnen, Ressourcen, Öffentliche Räume), München.

Schmuderer S., Zink R. (2021): Abschlussbericht Aktive generationenfreundliche Gemeinde Weiherhammer. Wissenschaftliche Begleitung der Bürgerbeteiligung und Dokumentation der Beteiligungsphasen, https://www.luce-stiftung.de/wp-content/uploads/Abschlussbericht_ALIA_THD_fin.pdf (11.04.2022)

Schmuderer S., Rester D, Schwerin-Fortner A., Nickl P., Zink R., Gamerith W. (accepted for print): Citizen planing - In kommunalen Projekten mit Bürger*innen Wissen schaffen. Zwischenergebnisse aus der Fallstudie „ALIA“ in der Gemeinde Weiherhammer. In: *Bavarian Journal of Applied Sciences (BJAS)*.

Stadt Arnsberg (2011): Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz. Handbuch für Kommunen. Arnsberg: https://www.arnsberg.de/projekt-demenz/PDA_Handbuch_weblinksDS.pdf (01.11.2020).

StMAS - Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (2017a): Seniorenpolitische Gesamtkonzepte - Erfahrungen und praktische Beispiele - eine Arbeitshilfe. München: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

StMAS - Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (2017b): Kleine Gemeinden - demografiefest in die Zukunft: "Marktplatz der Generationen" Leitfaden. München: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Wiloth S., Kramer B., Kiefer A., Wittek M., Böttner S. et al (2021): Die Methode der „Rathausgespräche“: ein Studienprotokoll. In: *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 8: 775-780.

Liebe in Zeiten von Demenz (Salutogenese)

*„Wenn Renate [...] ihren Ehemann im Heim besucht, sitzt eine andere Frau neben ihm. Küsst ihn, streichelt seine Hand. Sie heißt Frieda, auch sie ist dement. Und verliebt. [...] Mein Vater ist jetzt wieder ganz emotional geworden, **schwärmt die erwachsene Tochter**, mich erinnert er an früher, als ich ein kleines Kind war. [...]*

***Sie ist gerührt**, dass er [...] so weiche Gesichtszüge bekommen hat, **sie mag seinen [...] Blick [...]. Das ist doch keine schlechte Art, langsam aus dem Leben zu gehen. Uns geht es gut, mein Schatz, nicht wahr**, flötet Frieda. **Ja, uns geht es gut**. Nein, schlecht ist sein Leben hier nicht, im Oberklasse-Pflegeheim [...] Das liegt vor allem [...] am Topfenstrudel und an Frieda. [...]*

***Die beiden sind unser Liebespaar, wie die Heimleitung sagt**. Wenn Walter den Speisesaal betritt, küsst er Frieda auf den Mund. Dann sitzen sie zusammen am Tisch, Hand in Hand. [...] Jetzt wartet das Liebespaar zusammen auf den Topfenstrudel. [...] **das ist Glück pur für meinen Vater**, sagt die Tochter, er hätte immer gern eine Frau gehabt, die Topfenstrudel für ihn backt.*

Liebe in Zeiten von Demenz (Salutogenese)

Und wie geht es der Ehefrau? Sie ist eine sehr eigenständige, attraktive Frau, 73, sie geht locker für Mitte 60 durch. Schicke Reiterstiefel und Designerbrille. Sie sagt auch nicht Schatz zu ihm. Sie muss jetzt zusehen, wie eine andere Frau die Hand ihres Mannes streichelt und mit ihm schäkert. Ich musste lernen, dass ich in seiner Welt keinen Platz mehr habe, sagt sie tapfer, was für ein Glück für einen Menschen, dem sie alles genommen haben, den Beruf, die Familie, den Sport.

Jetzt hat er Frieda. [...] als die Ehegatten zu Besuch kamen, Walters gesunde Ehefrau, Friedas gesunder Ehemann wurde am Anfang noch so getan, als sei nichts. Da haben die Pflegerinnen die Frieda immer weggeräumt, als ich kam, sagt die Ehefrau. Aber sie sah doch, wie Frieda hinter einer Säule stand und nervös von einem Fuß auf den anderen trat, bis endlich der Besuch wieder weg war.

Da hat die Ehefrau den Pflegerinnen gesagt, dass es schon in Ordnung gehe mit der neuen Freundin, und Hauptsache, dem Walter gehe es gut [...]“ (Ott 2012).

IHRE FRAGEN AN DR. DAVID RESTER

Sorgende Gemeinde – sozialraumorientierte Versorgung von Menschen mit Demenz





Sie haben noch nicht genug?

- Alle Webinare online abrufbar: <https://digidem-bayern.de/science-watch-live/>
- Heute zum ersten Mal dabei?
Melden Sie sich für unseren Newsletter an: <https://digidem-bayern.de/newsletter/>
- Nächstes Webinar: „Digitales Angebot von digiDEM Bayern – Wissenstest Demenz“
- digiDEM Bayern auf Facebook und Twitter:
 <https://www.facebook.com/digiDEMBayern/>  https://twitter.com/digidem_bayern